

Stadt Hagenow
Büro der Stadtvertretung

(öffentlicher Teil)

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Gremiums
Stadtvertretung
am Donnerstag, dem 17.03.2011 im Rathaus der Stadt Hagenow,
Rathaussaal
Sitzungsdauer 18.00 bis 21.20 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Teilnehmer	Fraktion
Herr Antonioli	CDU
Herr Speßhardt	CDU
Herr Meyer	CDU
Herr Baalhorn	CDU
Herr Jessel	CDU
Frau Tamm	CDU
Frau Benzien	CDU
Herr Schlüter	CDU
Frau Mestan	DIE LINKE
Frau Kryzak	DIE LINKE
Herr Palletschek	DIE LINKE
Herr Wrankmore	DIE LINKE
Frau Bahr	DIE LINKE
Frau Lampe	DIE LINKE
Frau Dr. Meier	DIE LINKE
Frau Hase	SPD
Herr Möller	SPD
Herr Fischer	SPD
Herr Wulff	SPD
Herr Wodke	SPD
Frau Welzel	FDP
Herr Reuter	FDP

Entschuldigt fehlten:

Herr Opitz	DIE LINKE
Frau Lagemann	SPD
Herr Vieth	SPD

Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Schwarz	Bürgermeisterin
Herr Hofmann	Fachbereichsleiter FB Recht, Personal und Liegenschaften

Herr Hochgesandt	Fachbereichsleiter FB Finanzen und Informationstechnik
Frau Heimke	Fachbereichsleiterin FB Zentrale Dienste, Bildung und Kultur
Herr Lidzba	Fachbereichsleiter FB Ordnungswesen und Soziales
Herr Wiese	Fachbereichsleiter FB Bau und Stadtentwicklung
Herr Becken	Wirtschaftsförderer
Frau Schweda	Gleichstellungsbeauftragte

Ortsteilvertreter:

Frau Friedrichsen	Ortsteilvertreterin Ortsteil Scharbow
Herr Döscher	Ortsteilvertreter Ortsteil Zapel
Frau Schmedemann	Ortsteilvertreterin Ortsteil Viez
Herr Sielaff	Ortsteilvertreter Ortsteil Hagenow Heide

Gäste:

Frau Grabow-Jakobi	Objektleiterin KON
Herr Hirschmann	Pressevertreter SVZ
Besucherinnen und Besucher	

T A G E S O R D N U N G:

- a) Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
 - b) Einwohnerfragestunde
 - c) Feststellung der Beschlussfähigkeit: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit
 - d) Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
 - e) Änderungsanträge zur Tagesordnung
 - f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
 - g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass
 - h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzungen der Stadtvertretung
 - i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte
1. Vorstellung des Vorhabens „Errichtung und Betrieb einer Anlage zum Halten von Masthähnchen in der Gemarkung Scharbow“
 2. Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Biogasanlage Granzin“ der Stadt Hagenow
 3. Antrag der Fraktion DIE LINKE:
Bericht zur Arbeit im KON
 4. Antrag der Fraktion DIE LINKE:
Bericht der Arbeitsgruppe 1 zur Einführung der Doppik

5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2011
6. Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A
7. Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B
8. Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer
9. Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Stadt Hagenow
10. Beschluss über die Höhe der Entgelte für die Verpflegung in den Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Hagenow
11. Fortschreibung der Einzelhandelsentwicklungskonzeption der Stadt Hagenow

j) Schließung des öffentlichen Teils

k) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils

TOP 12 und 13	Auftragsvergaben
TOP 14 und 15	Grundstücksangelegenheiten

l) Schließung der Sitzung

- -

a) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilvertreter, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

b) Einwohnerfragestunde

1. Herr Engelhardt aus Scharbow nimmt Bezug auf seine Anfrage aus der Stadtvertretersitzung vom 03.02.2011 betreffs Errichtung einer Anlage zum Halten von Masthähnchen in Scharbow und wollte wissen, was die durchgeführten Vermessungsarbeiten und das Anbringen von Orientierungspunkten zu bedeuten haben. Auf der letzten Stadtvertretersitzung habe er die Auskunft erhalten, dass eine Bürgerbeteiligung noch nicht möglich wäre, da zunächst Unterlagen dazu eingereicht sein müssen.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt erklärt, dass die Vermessungen auf einem Privatgrundstück vorgenommen wurden und Orientierungspunkte auf der Straße angebracht worden sind. Da unter Tagesordnungspunkt 1 das Vorhaben vorgestellt wird, sei es laut Kommunalverfassung für das Land M-V auch nicht möglich, Fragen zu dieser Thematik zu stellen.

Herr Wrankmore stellt den Antrag, in diesem Falle doch Fragen zuzulassen, diese Handhabung so zu beschließen.

Herr Speßhardt verweist nochmals auf die Kommunalverfassung, wonach diese Möglichkeit nicht besteht.

2. Herr Fenske, Uns Hüsung 2, fragt im Namen vieler Bewohner an, wann die Asphaltdecke in der Fritz- Reuter- Straße geschlossen wird, weil der gegenwärtige Zustand erhebliche Lärmbelastigungen verursacht (insbesondere ab 5.00 Uhr morgens). Zudem führe es zu Irritationen, ein Großteil der Fahrzeuge fahre linksseitig dort vorbei.

Nach Auskunft von Herrn Wiese, Fachbereichsleiter für Bau und Stadtentwicklung, wird ein Deckenschluss noch im Frühjahr dieses Jahres vorgenommen.

3. Herr Schugg, Mitglied der Bürgerinitiative „ Saubere Landluft in Scharbow“ wollte wissen, was die Stadt zu tun gedenkt, um diese Gefährdungen, die mit der Errichtung der Hähnchenmastanlage entstehen (Belastung Grundwasser, Feinstaubbelastung u.ä.) für die Bewohner in Scharbow abzuwenden. Eine Kapitalvernichtung würde mit der Errichtung dieser Anlage stattfinden. Es könne nicht angehen, dass das Wohl eines Einzelnen über das Wohl der gesamten Dorfgemeinschaft gestellt wird.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt macht nochmals deutlich, dass Fragen zu diesem Thema nicht zugelassen sind, da im TOP 1 das Vorhaben vorgestellt wird.

4. Herr Schade spricht sich ebenfalls gegen den geplanten Bau einer Hähnchenmastanlage – die auch die Bewohner aus Scharbow und Umgebung nicht haben wollen – aus. Er möchte konkret beantwortet haben, ob diese Anlage gegen den Willen des Bürgers gebaut wird.

Der Stadtvertretervorsteher verweist erneut auf das einzuhaltene Verfahren.

Mit Unmutsäußerungen reagierten daraufhin einige Besucher.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

c) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind 22 Stadtvertreter anwesend. 3 Stadtvertreter sind entschuldigt.

d) Herr Speßhardt informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 03.02.2011.

e) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge liegen nicht vor.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt kündigt an, am Ende des nichtöffentlichen Teils mit den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern eine Angelegenheit zu besprechen.

f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Beschlüsse des Hauptausschusses vom 7. März 2011:

- Den Erlass von Gewerbesteuerforderungen;
- den Verkauf eines Grundstückes in der Gemarkung Hagenow;
- die Vergabe einer Bauleistung für die Sanierung des Museums, Teilobjekt Hauptgebäude, Los 5, Fliesen und Ofensetzerarbeiten;
- den Verkauf von Gewerbegrundstücken im Bebauungsplan Nr. 4 der Stadt Hagenow

und

- die Nachgenehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Projekt „Aufschwung Viez – Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses“.

Wichtige Angelegenheiten der Stadt:

Haushaltsplan 2011

Zur Beratung und Beschlussfassung liegt Ihnen heute die Haushaltssatzung der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2011 vor.

Da auch in diesem Haushaltsjahr mit einem hohen Fehlbetrag zu rechnen ist, muss die Haushaltskonsolidierung konsequent fortgesetzt werden.

Ich bitte Sie eindringlich um Zustimmung der Haushaltssatzung 2011, um die vorläufige Haushaltsführung beenden und Investitionsmaßnahmen einleiten zu können.

Feuerwehrezufahrt Schulzentrum und Stellplatzanlage

(Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landkreis Ludwigslust)

Die Pflasterarbeiten im Parkplatzbereich sind zu ca. 2/3 fertig gestellt.

Die Arbeiten werden in diesen Tagen wieder aufgenommen. Die Fertigstellung ist in ca. 4 Wochen weiterer Bauzeit angesetzt.

Dorfstraße Scharbow

Im Haushaltsplan 2011 sind die Mittel für den Ausbau der Straße eingestellt.

Derzeit befindet sich die Verwaltung in Abstimmung mit dem Landkreis über den Einsatz von Fördermitteln, es muss auch über Abschnittsbildungen nachgedacht werden. Ohne die Förderung ist die Maßnahme nicht durchführbar.

Ausbau der Eisenbahnerstraße

Nach Ablehnung des Landesförderinstitutes M-V auf Gewährung eines Investitionszuschusses aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe hat die Stadt eine weitere Detaillierung der Ansiedlungsstruktur dem LFI vorgelegt.

Es wurde die erneute Bewertung unter Zugrundelegung der erläuternden Unterlagen beantragt.

Stadtumbau Ost – Programmteil Aufwertung- im Fördergebiet Kietz: Kindertagesstätte Regenbogenland

Raumkante in Richtung Buswendeschleife:

Die Stützen wurden gestellt, leider kann nach aktuellen Auskünften die Lieferung der farbigen Elemente erst Mitte April erfolgen. Somit wird die Fertigstellung in der 16. Kalenderwoche erfolgen.

Gestaltung Bereich um den Teich

Die Aufwertung um den Teich ist noch in diesem Jahr geplant. Nach dem Rückbau der alten Buswendeschleife soll dieser Bereich begrünt werden, die Wegebeziehungen werden aufgewertet. Zusätzlich ist an dem Weg zwischen Parkplatz Schellenkamp und Europaschule eine Beleuchtung vorgesehen.

Städtebauliche Erneuerung Sanierungsgebiet „Zentrum“ Ausbau der Königsstraße (Kleine Königsstraße innerhalb Sanierungsgebiet)

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Abwasserzweckverband und der Stadtwerke Hagenow GmbH. Der AZV muss die Schmutzwasserkanalisation erneuern. In diesem Zuge wird der Deckenschluss der Fahrbahnpflasterung wiederhergestellt und die Gehwege in Klinkerpflaster erneuert. Angestrebter Baubeginn ist Ende Mai/ Anfang Juni.

Gleisstrecke Hagenow Land – Zarrentin Abschnitt Bahnhof Hagenow Stadt

Der Bahnsteig ist, wie bereits in der Presse zu lesen war, in Betrieb genommen worden. Die Fußgängeranbindung an die Söringstraße befindet sich im Bau. Geplanter Fertigstellungstermin ist der 16.05.2011.

Munitionsbergung B-Plan 12, B-Plan 14

Die Kampfmittelbeseitigungsmaßnahmen befinden sich in Durchführung. Zudem ist die Bodendenkmalpflege aufgrund der Auflagen aus der Baugenehmigung heraus eingebunden worden.

Ortsumfahrung B 321

Der Gesprächstermin beim Straßenbauamt Schwerin am 10.02.2011 endete mit dem Ergebnis, dass eine Bürgerinformationsveranstaltung am 24.03.2011 um 18.00 Uhr im Rathaussaal durchgeführt wird.

Hierbei werden die hervorgebrachten Hinweise zur Erschließung des Wohngebietes An der Laak und der Anbindung der L 04 durch das SBA erörtert.

Sanierung Hauptgebäude Museum, Bauabschnitt Giebelsanierung

Es ist das Schwerpunktvorhaben der Stadtsanierung im Jahr 2011, die Rohbau- und Zimmererarbeiten am Giebel befinden sich in Durchführung.

Heute liegen im nicht öffentlichen Teil die Beschlussvorlagen für die Baulose 3 und 4 zur Entscheidung vor.

Künftige Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow Land

Nach dem ersten Gespräch vom 12.10.2010 zwischen Vertretern des Amtes Hagenow Land und der Stadt Hagenow ist zunächst das Thema Wohngeldbehörde in den Mittelpunkt gerückt worden. Letztendlich ist von Seiten der Stadt Hagenow auf der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Amtes Hagenow Land am 21.12.2010 ein Angebot zur Übernahme der Aufgaben der Wohngeldbehörde gemacht worden. Dieses Angebot beinhaltete auch den finanziellen Ausgleich für die Stadt Hagenow. Leider ist das Angebot mit Schreiben vom 28.01.2011 durch das Amt Hagenow Land ausgeschlagen worden.

Die nächsten Gespräche/Verhandlungen sollen aus der Sicht der Stadt Hagenow die Bereiche Standesamt und Einwohnermeldeamt beinhalten. Wir sind der Meinung, dass hier Einsparpotential für beide Verhandlungspartner vorhanden ist. Die nächsten Gespräche sind im Monat April 2011 vorgesehen. Es bleibt zunächst abzuwarten, wie die Reaktion auf die Themenbereiche in den Gesprächen ausfallen.

Frauenaktionswoche

Vom 7.03.2011- 12.03.2011 fand in Hagenow die Frauenaktionswoche statt. Auftakt der Aktionswoche und ein Höhepunkt war die Modenschau „Stylings – Tipps“ mit Renates Modestübchen und Laif Tennemann als Hausmeister Erwin.

Warmes Ambiente, stimmungsvolle Musik und gut gelaunte Gäste konnten die Gleichstellungsbeauftragte Heike Schweda und die Leiterin des ASB Freizeithaus „Sausewind“, Simone Förster begrüßen.

Festliche Stimmung herrschte auch am 9. März im Hagenower Seniorentreff.

Mit selbstgebackenem Kuchen, einem Blumenpräsent vom OBI Markt und einem lustigen Programm, erlebten die Seniorinnen gemeinsame schöne Stunden.

Am 10.März fand die schon zur Tradition gewordene Veranstaltung im Rathaussaal statt, zu der die Bibliothek und die Gleichstellungsbeauftragte eingeladen hatten.

Mehr als 150 Zuschauer bereiteten Anke Lautenbach, die kurzfristig für die erkrankte Veronika Fischer einsprang, einen begeisterten Empfang.

Zum Abschluss der Aktionswoche begrüßten wir viele Frauen zu einem Frauenfrühstück im Freizeithaus.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Schweda, möchte sich bei allen Akteuren, die mitgeholfen haben, dass diese Frauenaktionswoche wieder zu einem Höhepunkt wurde, bedanken.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch einen Dank an unsere

Gleichstellungsbeauftragte, Frau Schweda, an Frau Förster vom ASB Freizeithaus und an die Leiterin der Bibliothek, Frau Mittmann, richten, für die sehr intensive Arbeit, die sie für die Stadt Hagenow geleistet haben.

Hallenfußball in Hagenow

Am Samstag, dem 12. März, rollte wieder der Fußball in Hagenow.

Der Jugendbeirat und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hagenow hatten zum Soccerturnier in die Otto Ibs Halle eingeladen.

Acht Mannschaften gaben sich packende Duelle mit zahlreichen Toren, so dass auch die vielen Zuschauer auf ihre Kosten gekommen sind.

Das Fußballturnier soll aber nicht das einzige Event in diesem Jahr bleiben.

Der Jugendbeirat plant noch weitere Veranstaltungen und hofft, der Hagenower Jugend tolle Ereignisse bieten zu können.

Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Hagenow

Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Hagenow, der mit Beschluss der Stadtvertretung vom 29.04.1999 berufen wurde, hat jetzt eine Chronik erstellt, in der die sehr aktive Beiratsarbeit dargestellt wird.

Wer Interesse hat, kann sich diese Chronik gerne ansehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass

1. Herr Schlüter fragt an, wie sich das Straßenbauamt Schwerin am 10.02.2011 zu den fehlenden Sicherungsmaßnahmen für die Fußgänger und Radfahrer am Tunnel in Hagenow Heide geäußert hat.

Bürgermeisterin Frau Schwarz teilt mit, dass nach Auskunft des Straßenbauamtes Schwerin das Anbringen eines Geländers nicht möglich ist. Der – Straßenausbau Hagenow Heide – sei ebenfalls angesprochen worden. Einer Umsetzung dieser Maßnahme könne zuversichtlich entgegengesehen werden.

2. Frau Kryzak bittet im Namen der Bürger der Heinrich- Mann- Straße zu prüfen, inwieweit hier ein Tempolimit vorgenommen werden kann, da sich dort zahlreiche Kinder aufhalten und die Fahrzeuge in diesem Bereich viel zu schnell unterwegs sind.

Ein weiteres Verkehrsproblem sei täglich in der Langen Straße zu beobachten, da Fahrzeuge direkt im Kurvenbereich parken. Das Parken sollte hier generell verboten werden.

Bürgermeisterin Frau Schwarz bestätigt dieses Parkproblem, verbunden mit dem Hinweis auf regelmäßig durchgeführte Kontrollen durch die Politessen. Die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung in der Heinrich- Mann- Straße müsse zunächst geprüft werden. Über das Ergebnis werde dann informiert.

3. Herr Schlüter geht auf die zwischenzeitlich vorliegende Auskunft der Deutschen Bahn AG hinsichtlich der Parksituation am Bahnhof in Hagenow-Land ein, in der sie Maßnahmen für eine Verbesserung ausschließen, jedoch die Möglichkeit der kostenfreien Übertragung des Grundstückes einräumen.

Herr Schlüter sieht nach wie vor die Notwendigkeit einer Verbesserung der Parksituation, die gegenwärtig unzumutbar ist. Der Fachbereich Bau- und Stadtentwicklung sollte beauftragt werden, die Kosten für eine Befestigung dieser Fläche zu ermitteln. Es sollte auch geprüft werden, unter welchen Umständen dieses Grundstück von der Deutschen Bahn AG übernommen werden könnte.

Als unverschämt und vermessen bezeichnet die Bürgermeisterin den Vorschlag der Bahn AG, dieses Grundstück kostenlos der Stadt zu übertragen. Die Bahn solle ihrer Verantwortung gegenüber ihren Kunden auch gerecht werden. Die Parksituation sei keineswegs befriedigend.

Die Bürgermeisterin in ihrer Auffassung unterstützend, spricht sich Frau Měšťan dafür aus, auf diesen Vorschlag sofort entsprechend zu reagieren, der Deutschen Bahn AG mitzuteilen, dass es so nicht geht. Kritisch sollte dann auch der Winterdienst, die Ordnung und Sauberkeit und die Sicherheit des Gebäudes angesprochen werden.

Bürgermeisterin Frau Schwarz signalisiert, ein Schreiben im Namen der Stadtvertretung an die Deutsche Bahn AG zu richten.

Herr Schlüter befürchtet, dass wir auch mit diesem Schreiben nichts ändern werden, letztendlich wieder vor diesen Problemen stehen. Daher sollte doch mal ermittelt werden, wie sich der Aufwand für eine Befestigung der Parkfläche kostenmäßig darstellt.

Herr Baalhorn weist darauf hin, dass die Deutsche Bahn AG dieses Grundstück zum Verkauf anbietet.

4. Frau Benzien macht auf den momentanen Leerstand im sanierten Haus der sozialen Dienste aufmerksam und erkundigt sich nach einem aktualisierten tragfähigen Nutzungskonzept für dieses Haus.

Fachbereichsleiter Herr Lidzba begründet den derzeitigen Leerstand mit dem Wegfall von Fördermitteln für den Arbeitslosenverband und für das Projekt „HAI“. Die freigezogenen Räume des Projektes „HAI“ im Bereich Haus der sozialen Dienste sollten an den Demokratischen Frauenbund vermietet werden, der aber aus finanziellen Gründen von der Mietung wieder Abstand genommen hat.

Nach Ansicht von Herrn Jessel müsse hier unbedingt etwas getan werden, um neue Nutzer zu finden. So sollten beispielsweise über die Hagenower Blätter soziale Verbände angesprochen und auf die noch leerstehenden Räumlichkeiten in dieser Einrichtung hingewiesen werden.

Frau Měšťan gibt zu bedenken, dass es sich hier um Entscheidungen der Politik handelt, den Vereinen die Fördermittel gestrichen wurden, so dass die Projektarbeiten nicht weitergeführt werden konnten. Auch seien die Vereine sehr kurzfristig mit dieser Situation konfrontiert worden.

Trotz der Kurzfristigkeit, die hier und da auch zum Tragen gekommen sein mag, mahnt Frau Benzien das bis zum heutigen Tage fehlende überarbeitete Konzept an (mit aktuellem Mietspiegel u.a.).

Fachbereichsleiter Herr Lidzba erklärt, dass der Mietspiegel erst mit Schlussrechnung für die gesamte Investition – Haus der sozialen Dienste – konkretisiert werden kann,

der Entwurf des Konzeptes seinerzeit auf die bisherigen Nutzer ausgerichtet war, es sich nun aufgrund der kurzfristigen Änderung der Nutzung der Räumlichkeiten eine neue Situation darstellt.

Herr Jessel stellt den Antrag, bis zur nächsten Stadtvertretersitzung Wege aufzuzeigen, die zu einer schnellstmöglichen Vermietung der leerstehenden Räume führen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz betont, dass die Vereine / Verbände mit Wegfall der Fördermittel die Räume dann so nicht mehr nutzen können. Der Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales sowie der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport seien in das Nutzungskonzept mit eingebunden, die Stellungnahmen dieser Ausschüsse auch gefragt.

5. Herr Sielaff, Ortsteilvertreter in Hagenow Heide, macht auf die Parksituation insbesondere im Bereich Ginsterweg, Ahornweg und Hellbuschweg aufmerksam. Viele Anwohner parken mittlerweile ganz auf dem Bürgersteig. Dadurch seien die Grünstreifen zwischen Gehweg und Fahrbahn komplett zerfahren sowie der Bürgersteig.

Bürgermeisterin Frau Schwarz nimmt den Hinweis entgegen und regt eine Vorortbegehung mit der Ortsteilvertretung und Vertretern der Verwaltung an.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzungen der Stadtvertretung

- Niederschrift vom 03.02.2011 / 10. Sitzung

Herr Speßhardt weist darauf hin, dass Herr Wrankmore eine Ergänzung zu TOP 8 eingebracht hat.

Seine Äußerung „Er ist gegen das Verbrennen von Lebensmitteln“ bittet Herr Wrankmore im Protokoll mit aufzunehmen.

Weitere Änderungen liegen nicht vor.

Mit Aufnahme dieser Ergänzung wird die Sitzungsniederschrift mehrheitlich gebilligt.

- Niederschrift vom 24.02.2011 / Sondersitzung

Zur Sitzungsniederschrift gibt es keine Einwände bzw. Änderungen. Diese wird mehrheitlich gebilligt.

i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

Zu 1.

Vorstellung des Vorhabens „Errichtung und Betrieb einer Anlage zum Halten von Masthähnchen in der Gemarkung Scharbow“

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt übergibt zunächst Herrn Ingo Fischer das Wort.

Herr Fischer teilt mit, dass er in Scharbow einen Ackerbaubetrieb (250 ha) betreibt und diesen in der Perspektive um eine Hähnchenmastanlage mit 126 Tausend Tieren erweitern möchte. Die Hähnchenmastanlage soll an der Verbindungsstraße zwischen Scharbow und Bobzin errichtet werden, in ca. 600 m Entfernung von der Ortslage Scharbow. Herr Fischer stellt Herrn Dr. Eckhof vor, der dieses Vorhaben als begleitendes Ingenieurbüro präsentieren wird.

Herr Dr. Eckhof teilt mit, dass zurzeit noch kein Antrag gestellt worden ist, es sich heute um eine erste Information der Bürger handelt. Geführt werde das Verfahren vom STAUN Schwerin, die Stadt sei eine beteiligte Behörde. Die Unterlagen, die noch nicht erarbeitet sind, sich in den Anfängen befinden, werden bei der zuständigen Behörde eingereicht und auf ihre Vollständigkeit geprüft. Mit Vollständigkeit dieser erfolgt die Fertigung entsprechender Exemplare. Die Behörden werden beteiligt, die Unterlagen öffentlich ausgelegt, so dass jeder Interessierte Einsicht nehmen und ggf. Einwände vorbringen kann. Werden Einwände erhoben, werde es einen öffentlichen Erörterungstermin dazu geben, so dass die Bürger in keiner Weise übergangen werden. Ein umfassender demokratischer Prozess laufe hier ab. Jeder Bürger habe das Recht einen Antrag zu stellen.

Die Interessen der Bürger und der Stadt werden entsprechend berücksichtigt.

Bei allen bisher gebauten Anlagen habe es keine Klage gegeben.

Der Vorhabenstandort liege südlich der Autobahn, nördlich von Scharbow. Drei Ställe sollen errichtet werden, je 90 x 20 m, je 42.000 Tierplätze = 126.000 Tierplätze insgesamt. Dazu werden Mischfuttersilos für die Futterlagerung, Sammelgruben für die anfallenden Reinigungsabwässer und eine Sozialabwassergrube gebaut.

Der Tierbesatz beträgt 23 Tiere pro m² (1800 m² pro Stall). Dies entspreche der Nutztierhaltungsverordnung. Die Tiere werden 32 bis 34 Tage alt. Die Masthähnchen haben von den Tieren die höchste Futtermittelverwertung. Im Jahr werden 8 Mastdurchgänge durchgeführt.

Abzuarbeiten sei die Einwirkung auf Schutzgüter (Mensch, Tier, Pflanze, Wasser, Luft usw.). Das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen liege bei 1 bis 2 LKW pro Tag und 2 bis 3 PKW; bei der Ausstellung max. 10 LKW täglich bzw. 5 PKW.

Der Abstand zur Wohnbebauung betrage 301 m und sei somit mehr als das Doppelte eingehalten. Die Ammoniakimmissionswerte werden noch geprüft. Auch dazu werde es detaillierte Gutachten geben, die noch nicht vorliegen.

Das STAUN Schwerin werde dann die Stadt bitten, zu diesem Vorhaben eine Stellungnahme abzugeben.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt dankt Herrn Dr. Eckhof für seine Ausführungen.

Frau Měšťan erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf, wann genau der Antrag beim STAUN eingereicht werden soll.

Herr Dr. Eckhof schätzt ein, dass noch etwa 2 bis 3 Monate für die Vorbereitung benötigt werden.

Frau Měšťan schlägt die Einberufung einer Einwohnerversammlung in Scharbow vor, um die Einwohner umfassend darüber zu informieren, da von anwesenden Bürgerinnen und Bürgern doch gewisse Bedenken zu diesem geplanten Vorhaben geäußert wurden.

Herr Dr. Eckhof erklärt, jederzeit zur Verfügung zu stehen, die Einwohner über dieses Vorhaben zu informieren.

Frau Hase äußert die Bitte, die Bürger rechtzeitig über die Bürgerbeteiligung zu informieren, dazu eine entsprechende Mitteilung in den Hagenower Blättern zu veröffentlichen.

Herr Dr. Eckhof weist darauf hin, dass die Veröffentlichungen über den STAUN erfolgen, in Abstimmung mit der Stadt Hagenow, diese 2 x erscheinen müssen.

Sich dem Vorschlag von Frau Měšťan anschließend, fragt Frau Benzien an, wann mit der Auslegung der Unterlagen zu rechnen sein wird.

Nach Auskunft von Herrn Dr. Eckhof hat die Behörde, nach Erklärung der Vollständigkeit, 7 Monate Zeit. In dieser Zeit laufe das Verfahren ab. Es könnte September / Oktober werden.

Mit einem Zwischenruf fordert eine Bürgerin auch die Einwohner von Bobzin zur Einwohnerversammlung dann mit einzuladen.

Herr Dr. Eckhof sieht darin kein Problem.

Zu 2.

Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Biogasanlage Granzin“ der Stadt Hagenow

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Biogasanlage Granzin“ für den in der Anlage gekennzeichneten Bereich (Teilflächen aus den Flurstücken 41 und 42 der Flur 2 der Gemarkung Granzin, nördlich der Dorfstraße in Granzin). Die Umweltprüfung nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und 1a BauGB ist durchzuführen.

Planungsziel:

- Erweiterung der genehmigten Biogasanlage mit einer elektrischen Gesamtleistung von 0,5 MW auf 1,0 MW und Bau eines Gärrestlagers
- Festsetzung von Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen

2. Der vorliegende Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Biogasanlage Granzin“ wird durch die Stadtvertretung bestätigt. Der Vorentwurf, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht, ist nach § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und Träger öffentlicher Belange sind entsprechend § 4 Abs. 1 BauGB von der Planungsabsicht zu unterrichten und mit Blick auf die erforderliche Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB zu beteiligen. Parallel dazu ist die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

3. Die Aufstellung und Auslegung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Biogasanlage Granzin“ sind entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow ortsüblich bekannt zu machen.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2011/ 0016

Zu 3.

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Bericht zur Arbeit im KON

Frau Grabow- Jakobi, Objektleiterin, berichtet über die Arbeit in der Jugendbegegnungsstätte „KON“.

Einleitend stellt Frau Grabow- Jakobi zunächst das Personal vor.

- 3 Mitarbeiter (eine Servicemitarbeiterin, ein Koch und die Objektleiterin)
- Geschäftsführer, Klaus Kunzmann (Bereichsleiter der START GmbH in Hagenow)
- ab August eine neue Auszubildende

Zu den einzelnen Bausteinen:

- Bistro: Es wird hauptsächlich für den Mittagstisch genutzt / ca. 50 – 70 Mittagessen täglich, zwischen 3,30 € und 5,30 €.
- Im Bistro finden auch Familienfeiern und Firmenfeste statt.
- Bowlingbahn: Ist an den kühleren Tagen die Haupteinnahmequelle, wird dafür aber im Sommer weniger genutzt. Mit fast 15 Jahren ist die Bowlingbahn schon etwas unmodern.
- Clubraum: Dieser wird regelmäßig an verschiedene Institutionen vermietet.
- Disco: In der Disco finden ungefähr 400 Personen Platz. Der Saal wird ca. 1x im Monat an einen professionellen Veranstalter vermietet, der seine Diskos durchführt, mit steigendem Erfolg. Dort finden u.a. auch Schulfeste und Vereinsfeiern statt. Im Moment ist der Saal noch etwas unattraktiv, Umbaumaßnahmen sind geplant.

Unterstützung wird von der Stadt Hagenow und von der START GmbH in verschiedenster Hinsicht gegeben.

Ein Problem sind die sehr hohen Heizkosten aufgrund der hohen Wände. Auch erste Reparaturen zeichnen sich jetzt ab (Verschleißerscheinungen), die von den laufenden Einnahmen dann bezahlt werden müssen.

Pläne für die Zukunft:

- Erneuerung der Bowlingbahn; Anstrich der Wände
- Beseitigung von Graffiti an der Außenwand
- Umbaumaßnahmen; dabei eingehend auf die Bedürfnisse der Jugendlichen
- zeitgemäße Werbung
- bessere Auslastung des Saales
- Zusammenarbeit mit den Schulen; Durchführung von Sommerfesten mit den Kitas und den Schulen
- Partyservice anbieten

Frau Grabow- Jakobi hofft auch weiterhin die dringend benötigte Unterstützung zu bekommen.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt dankt Frau Grabow- Jakobi für ihre Berichterstattung.

Frau Hase äußert sich sehr erfreulich zur geplanten Entwicklung des KON, da diese Einrichtung ja bisher immer unser „Sorgenkind“ war. Im Namen ihrer Fraktion wünscht sie der Objektleiterin viel Erfolg bei der Umsetzung der Pläne.

Das neue Image im KON ebenfalls begrüßend, regt Frau Měšťan an, auch über das Haus und die Internetseite der START GmbH die Veranstaltungen, die im KON stattfinden, mit anzukündigen, dafür Werbung zu machen.

Inwieweit die Unterstützung noch verstärkt werden kann - nicht in erster Linie in finanzieller Hinsicht, sondern dass mit dazu beigetragen wird, noch mehr Aktivitäten auszulösen - sollte mit beiden Gesellschaftern besprochen werden.

Die Diesterweg- Schule und andere Schulen würden Veranstaltungen im KON auch öfter nutzen, wenn es hier nicht die Transportprobleme geben würde. Über die LVG sollte versucht werden, eine Lösung zu finden. Auch hinsichtlich der Widernutzbarmachung der Skateranlage bestehe Handlungsbedarf bei den Gesellschaftern, um die Ordnung und Sicherheit dort gewährleisten zu können.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Herr Speßhardt wünscht Frau Grabow- Jakobi viel Erfolg für die weitere Arbeit.

Zu 4.

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Bericht der Arbeitsgruppe 1 zur Einführung der Doppik

Herr Wiese erläutert die Aufgaben, die durch die Arbeitsgruppe 1 in Vorbereitung der Doppik abzuarbeiten sind und informiert über den derzeitigen Sachstand.

Die AG 1 befasse sich mit der Vermögenserfassung in der Stadt, was das Infrastrukturvermögen und das bewegliche Vermögen anbelangt. Die AG müsse die Ergebnisse liefern als Grundlage für den Fortschritt der Anlagenbuchhaltung und als Grundlage für die weitere Beschäftigung mit der Finanzsoftware. Verschiedene Arbeitspakete seien vor etwa 2 Jahren festgelegt worden.

Diese setzen sich zusammen aus der Erfassung / Bewertung der Gebäude, der Grundstücke, der Straßen, Plätze, Gehwege, Brücken, der Regenwasser - ableitungsanlagen als auch der Grünanlagen.

Die zweite Teilarbeitsgruppe befasse sich mit der Aufnahme des beweglichen Vermögens. Der Hauptteil der derzeit zu leistenden Arbeit liege beim unbeweglichen Vermögen. Der Zeitplan musste, gemeinsam mit der Projektleitung, schon nach hinten verschoben werden, da sich im Zuge der Arbeiten der erhebliche Arbeitsaufwand für die Kolleginnen und Kollegen herausstellte, den sie neben der anstehenden Tagesarbeit auch noch zu leisten haben. Neueinstellungen seien nicht vorgenommen worden, die externe Hilfe auf ein geringfügiges Maß begrenzt.

Anhand von zwei Beispielen, die jedem Stadtvertreter vorgelegt wurden, könne sich ein Überblick verschafft werden.

56 kommunale Objekte seien insgesamt in der Stadt zu bewerten (Kitas, Schulen, Garagen u.a.). Derzeit sei man damit befasst, die Gebäudebewertung abzuschließen. Bei den Straßen, Wegen und Plätzen gebe es Vorgaben vom Land, die zu erfüllen sind.

Das Land Mecklenburg- Vorpommern habe in den Vorgaben für die Kommunen sehr spät Durchführungsbestimmungen erlassen, wonach die Kommunen die Bewertung vorzunehmen haben. Dies bedeute eine teilweise Neubewertung von Erhebungen / Wertermittlungen von Teilobjekten. Dadurch sei ein erheblicher Mehraufwand entstanden und eine Verschiebung im Zeitplan für die Gesamtfertigstellung der AG 1.1. bis April 2011.

Auf die zeitliche Verschiebung eingehend fragt Frau Měšť'an an, ob diese auf die Durchführungsbestimmungen zurückzuführen, auch die Anschlussstermine davon betroffen sind und welche Schwerpunkte bzw. Probleme es gibt, wo evt. die Stadtvertretung mit Einfluss nehmen, unterstützen könnte. Da im Haushaltsplan auch Kosten für zwei Berater enthalten sind, wollte Frau Měšť'an zudem wissen, inwieweit die Berater in die Arbeit einbezogen, welche Aufgaben sie konkret haben.

Fachbereichsleiter Herr Wiese begründet die Verschiebung der Terminkette zum einen mit dem Erlass der Durchführungsbestimmungen, zum anderen mit dem erheblichen Gesamtaufwand der Arbeit, der zu Beginn nicht in diesem Maße so gesehen wurde. Bei der Beratungstätigkeit, im 6 bis 8 – Wochenrhythmus, handle es sich um eine reine Anleitung, die eigentliche Arbeit müsse dann durch die Kolleginnen und Kollegen umgesetzt werden.

Frau Měšť'an richtet an die Verwaltung die Bitte, über den aktuellen Sachstand dann auch zeitnah informiert zu werden.

Zu 5.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2011

Herr Hochgesandt, Fachbereichsleiter für Finanzen und Informationstechnik, gibt Erläuterungen zum Haushaltsplan der Stadt Hagenow für das Jahr 2011.

Am 11.10.2010 sei der Haushaltsentwurf erstmals im Finanzausschuss vorgestellt worden. Der Fehlbetrag belief sich seinerzeit auf 2.194.400,00 € im

Verwaltungshaushalt und auf 242.200,00 € im Vermögenshaushalt. Letzterer Teil konnte durch Rückstellungen und Minimierung von Planansätzen ausgeglichen werden. Der Vermögenshaushalt habe einen Umfang von 3.638.800 €.

Nicht ausgeglichen sei der Verwaltungshaushalt, wie im § 1 Abs. 1, den Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt, ersichtlich.

Trotz deutlicher Reduzierung des Fehlbetrages verbleiben zwischen Einnahmen und Ausgaben 881.800,00 € (im Vorjahr 978.500,00 €).

Auch die positiven Konjunkturprognosen und die daraus zu verzeichnenden steigenden Einnahmen (insbesondere im Einzelplan 9) führten nicht zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes in Einnahmen und Ausgaben. Deutliche Mehreinnahmen gebe es bei den eigenen Steuereinnahmen, 468.000,00 € seien hier mehr geplant in 2011. Davon entfallen 450.000,00 € auf die Gewerbesteuer (Erhöhung des Gewerbesteueransatzes im Vergleich zu 2010 von 2,4 Mio. € auf 2.850.000,00 €).

Auch bei den konjunkturabhängigen Fremdsteuereingängen seien Zuwächse zu verzeichnen. Bei der Umsatzsteuer wie auch bei der Einkommenssteuer- und Zinsabschlagssteuerzahlung sei ein Zuwachs von 170.800,00 € zu verzeichnen.

Der Finanzausgleich des Landes werde weiter zurückgefahren.

Die Mindereinnahmen belaufen sich hier auf 131.100,00 €. Die Schlüsselzuweisung gehe deutlich zurück, von 1.843.000,00 € im letzten Jahr auf 1.725.000,00 € im Jahr 2011.

Der Finanzausgleich werde auch in den nächsten Jahren deutlich zurückgehen. Nach vorliegenden Informationen werde in 2012 die Schlüsselzuweisung im Vergleich zu 2011 nochmals um 13,7 % sinken, im Jahr 2013 um 16,7 %. Eine finanzielle Basis sei letztendlich für die Kommunen nicht mehr vorhanden. Das Land müsse sich die kritische Frage gefallen lassen, inwieweit sie die kommunale Selbstverwaltung der Kommunen in den nächsten Jahren noch aufrecht erhalten wollen. Diese finanziellen Verluste seien kaum zu verkraften.

Die Konzessionsabgabenzahlungen und die Gewinnabführung von den kommunalen Betrieben, insbesondere den Stadtwerken, gehen im Vergleich zu 2011 um 152.000,00 € zurück. Dies liege darin begründet, dass Konzessionsabgabenrückzahlungen getätigt werden mussten.

Rücklagenbestände, die bisher zum Ausgleich der Fehlbeträge genutzt worden sind, stehen ab 2011 nicht mehr zur Verfügung. Aus freien Mitteln des Vermögenshaushaltes sei es jedoch möglich, Mittel in Höhe von 418.900,00 € an den Verwaltungshaushalt abzuführen.

Künftig werde auch mit Liquiditätsproblemen zu rechnen sein. Bei fehlender Liquidität sei es nicht mehr möglich, Geldanlagen bei den Banken zu tätigen.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes seien auf 15.902.800,00 € festgesetzt, (im Vorjahr 16.177.500,00 €).

Hauptausgaben seien mit 46,51 % die Lohnkosten. Inzwischen sei hier jedoch eine positive Entwicklung eingetreten. Im Vorjahr belief sich die geplante Ausgabe noch auf 7.435.800,00 € und in diesem Jahr liege diese, trotz der angekündigten tariflichen Veränderungen, bei 7.397.800,00 €. Davon entfallen 2.416.500,00 € auf die Verwaltung und 4.981.300,00 € auf die nachgeordneten Einrichtungen. Im Vergleich zu den Vorjahresansätzen seien 190.000,00 € weniger an Ausgaben im Lohnbereich der Verwaltung zu verzeichnen. In den nachgeordneten Einrichtungen habe es bisher keinen Personalabbau gegeben, hier sei ein Zuwachs von 160.000,00 € zu verbuchen, da in den Kindertagesstätten zusätzliches Personal zur Abdeckung der Gruppenarbeit eingestellt werden musste.

Zweithöchster Posten (23,43 %) im Ausgabenbereich seien die – Sächlichen Verwaltungs- und Bewirtschaftungskosten - die mit 3.727.300,00 € in diesem Jahr zunächst im Haushaltsentwurf zu Buche schlagen (3.771.100,00 € im letzten Jahr). Aufgrund der im vergangenen Jahr verhängten Haushaltssperre seien in dieser Ausgabengruppe ca. 126.000,00 € eingespart worden.

Die Kreisumlage sei im laufenden Jahr auf 39,92 % gesenkt worden, dies bedeute eine Einsparung von 78.600,00 €. An den Landkreis abzuführen seien dennoch 3.139.700,00 €. Kredite in Höhe von 466.400,00 € müssen im nächsten Jahr getilgt werden (2,93 % der Gesamtausgaben). Davon entfallen 235.800,00 € auf den Kommunalen Aufbaufonds und 228.900,00 € auf die Kreditverträge des freien Marktes. Die Zuschüsse an freie Träger und andere Einrichtungen belaufen sich auf 376.600,00 €.

Hauptposten: Haus der sozialen Dienste / Freizeithaus
Freizeithaus = 151.000,00 €
KON = 55.000,00 €

Kreditzinsen = 166.500,00 €

89.600,00 € entfallen auf den Kommunalen Aufbaufonds und 76.900,00 € auf den Kreditmarkt.

Kassenkredite = 1,5 Mio. €

Da es zu einer deutlichen Erhöhung der Zinslast führen wird, seien im Haushaltsentwurf 2011 zunächst 25.000,00 € eingeplant worden. Aufgrund der Fehlbeträge, mit denen in den nächsten Jahren weiterhin zu rechnen sein wird, steige dann auch die Zinslast für diese Kassenkredite weiter deutlich an.

Verpflichtungsermächtigungen = 970.000,00 €

580.000,00 € entfallen auf das Sanierungsprogramm und 390.000,00 € auf das Programm Stadtumbau Ost.

Kreditaufnahmen = keine
Schuldenstand
per 31.12.2010 = 5.153.200,00 €

3.443.000,00 € entfallen auf den Kommunalen Aufbaufonds und 1.710.000,00 € auf den Kreditmarkt. Dies entspreche einer Verschuldung von 434,73 € je Einwohner (456,24 € in 2010).

Die Hebesätze in der Haushaltssatzung seien nicht geändert worden. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung sei es aber erforderlich, auch hier eine Erhöhung vorzunehmen (Beschlussvorlagen dazu liegen heute vor).

Neue Unterabschnitte: Zensus – Erhebungsstelle
Einnahmen: 79.800,00 € / Ausgaben: 76.600,00 €

Dorfgemeinschaftshaus Viez
Einnahmen: 1.100,00 € / Ausgaben: 1.600,00 €

Einnahmen im Vermögenshaushalt:

Pflichtzuführung = 466.400,00 €
Einnahmen aus
Grundstücksverkäufen = 213.500,00 €
Landeszuweisung = 1.006.400,00 €
Bundes-/ Landeszuweisung = 500.000,00 € (Straßenbau Scharbow)

Zuweisung vom Landkreis = 111.900,00 €
Zuweisung von öffentlich-
wirtschaftlichen Unternehmen = 58.400,00 €
Straßenausbaubeiträge = 341.400,00 €
Entnahme aus der Rücklage = keine

Ausgaben im Vermögenshaushalt:

Programm Stadtumbau Ost = 848.000,00 €
Ausbau Dorfstraße Scharbow = 1.229.000,00 €
Sanierung Museum = 150.000,00 €
Europaschule, Klassenräume u.a. = 75.100,00 €
Erwerb von Grundstücken = 40.000,00 €

Verkauf von beweglichen Vermögensgegenständen	=	154.000,00 €
Rüstwagen der FFW	=	75.300,00 €

Auf den Vorbericht Pkt. 5 eingehend nennt Herr Hochgesandt die bis 2014 dargestellten Eckpunkte der Finanzplanung und macht deutlich, mit welchen Problemen die Kommune zu rechnen haben wird, insbesondere mit den Fehlbeträgen der Folgejahre. Die Haushaltskonsolidierung werde auch weiterhin oberste Priorität haben.

- - -

Mit Bezug auf die eingesparten 126.000,00 € merkt Frau Benzien an, dass seinerzeit von ca. 210.000,00 € ausgegangen wurde.

Dass in dieser Kostengruppe auch pflichtige Ausgaben enthalten sind, insbesondere Bewirtschaftungskosten, darauf auch hingewiesen worden ist, erklärt Herr Hochgesandt. Auf die Haushaltssperre insgesamt entfallen damit 126.000,00 €.

Frau Měšťan dankt Herrn Hochgesandt zunächst für seine Erläuterungen in der Fraktionssitzung und für seinen heute gegebenen Bericht. Erwartet habe sie mit Zustellung der Unterlagen zum Haushaltsplan 2011 auch eine Abrechnung der Haushaltskonsolidierungskonzepte. Nach der Kommunalverfassung für das Land M-V sei ein Haushaltssicherungskonzept auch für dieses Jahr aufzustellen. Dieses Konzept vermisse sie, zumindest im Entwurf und fragt an, warum diese Vorgabe – wie es die Kommunalverfassung vorsieht – nicht erfüllt wurde. Da im Bericht von Herrn Hochgesandt auch sehr viele Zahlen genannt worden sind, bittet Frau Měšťan um Zustellung dieses zusammengefassten Zahlenwerkes auf der Grundlage des Haushaltssicherungskonzeptes 2010. Nur so könne in die nächste Debatte eingestiegen werden, Handlungsbedarf sehe sie hier bis zur nächsten Stadtvertreterversammlung.

Erwartet werde auch, dass wir Lösungen und Wege finden z.B. bei der Unterstützung des Musikzuges der FFW Hagenow und der künftigen Schulsozialarbeit.

Es stelle sich nun die Frage, wie wir an die Haushaltskonsolidierung herangehen wollen. Schneller Handlungsbedarf sei notwendig. Eine Erhöhung der Hebesätze sollte auch Bestandteil des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sein. Zehn Jahre habe es keine Erhöhung bei den Hebesätzen gegeben. Hier sollten wir den Mut haben und uns für eine einmalige Erhöhung entscheiden. Dies wäre nur fair gegenüber den im letzten Jahr umgesetzten Maßnahmen, die insbesondere den freiwilligen Bereich (Gebühren und Beiträge) betroffen haben.

Herr Wodke weist darauf hin, dass die von Herrn Hochgesandt genannten Zahlen auch im Prüfbericht zu finden sind, von einer nochmaligen Dokumentation daher abgesehen werden sollte. Eingehend auf die eingesparten 126.000,00 € kündigt Herr Wodke eine intensive Prüfung im Rechnungsprüfungsausschuss mit Übergabe des Jahresabschlusses 2010 an. Dem Hinweis von Frau Měšťan, dass mit dem Haushalt 2011 auch ein Haushaltssicherungskonzept vorliegen müsste, schließe er sich an.

Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt bestätigt die Dringlichkeit der Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes, verbunden mit dem Hinweis, dass bei der Fortführung des Konzeptes dann aber auch neue Maßnahmen aufgenommen werden müssen, die zu einer Minimierung des Fehlbetrages führen.

Trotz aller Bemühungen werde es jedoch schwierig werden, in den nächsten Jahren einen Haushaltsausgleich zu bekommen. Deshalb seien heute auch Beschlussvorlagen zur Erhöhung der Hebesätze eingereicht worden. Die Rechtsaufsichtsbehörde werde die Stadt auch auf die zu geringen Hebesätze aufmerksam machen.

Frau Benzien regt an, nach Möglichkeit die Bilanz der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft auch mit einzufügen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz verweist auf eine vorab zu führende Absprache mit dem Geschäftsführer der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft. Der Aufsichtsrat werde darüber dann informiert.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt:

1. Die Haushaltssatzung 2011 der Stadt Hagenow mit den Anlagen Haushalts-, Finanz- und Stellenplan.
2. Den Wirtschaftsplan und die Liquiditätsplanung 2011 für die Sanierungsmaßnahme „Hagenow Zentrum“.
3. Die Wirtschaftspläne 2011 der Stadtwerke Hagenow GmbH, der Hagenower Wohnungsbau GmbH, der Hagenower Jugendbegegnungsstätte „KON“ GmbH, des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden sowie des Wasser- und Bodenverbandes Boize- Sude- Schaale werden zur Kenntnis genommen.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2011/ 0010

Zu 6.

Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A

Beschlussvorschlag:

Der Hebesatz der Grundsteuer A wird von 250 % auf 280 % erhöht.

Bei zukünftiger Vorlage eines positiven Jahresabschlusses ist im Folgejahr durch die Verwaltung eine Minimierung des Hebesatzes zu prüfen.

Ergebnis der Abstimmung: 7 Jastimmen, 14 Neinstimmen, eine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2011/ 0012

Zu 7.

Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B

Beschlussvorschlag:

Der Hebesatz der Grundsteuer B wird von 330 % auf 360 % erhöht.

Bei zukünftiger Vorlage eines positiven Jahresabschlusses ist im Folgejahr durch die Verwaltung eine Minimierung des Hebesatzes zu prüfen.

Ergebnis der Abstimmung: 7 Jastimmen, 15 Neinstimmen, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2011/ 0013

**Zu 8.
Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer**

Beschlussvorschlag:

Der Hebesatz der Gewerbesteuer wird von 320 % auf 350 % erhöht.
Bei zukünftiger Vorlage eines positiven Jahresabschlusses ist im Folgejahr durch die Verwaltung eine Minimierung des Hebesatzes zu prüfen.

Ergebnis der Abstimmung: 7 Jastimmen, 15 Neinstimmen, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2011/ 0014

**Zu 9.
Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Stadt Hagenow**

Beschlussvorschlag:

Die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Stadt Hagenow wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Frau Měšťan stellt den **Antrag**, über diese Beschlussvorlage nicht abstimmen zu lassen, da keine Veränderungen vorgenommen worden sind.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.
Somit erfolgt keine Abstimmung zu Tagesordnungspunkt 9.

**Zu 10.
Beschluss über die Höhe der Entgelte für die Verpflegung in den Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Hagenow**

Herr Baalhorn stellt den **Antrag**, sich den Ausschüssen anzuschließen, die einer Änderung im Punkt 4 auf 3,50 € zugestimmt haben.

Frau Kryzak schließt sich im Namen ihrer Fraktion diesem Antrag an.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag, die Mittagsverpflegung für Lehrer, Erzieher und technisches Personal von 2,50 € auf 3,50 € zu ändern (Anlage 1 Punkt 4).

Ergebnis der Abstimmung: 18 Jastimmen, keine Neinstimme, 4 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag, mit Aufnahme der Änderung in der Anlage 1 Punkt 4 auf **3,50 €**.

Beschlussvorschlag:

Der in der Anlage 1 befindlichen Preisliste für die Verpflegung in den Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Hagenow wird zugestimmt.

Ergebnis der Abstimmung: 21 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2011/ 0017

Zu 11.**Fortschreibung der Einzelhandelsentwicklungskonzeption der Stadt Hagenow**

Frau Tamm bittet um Klärung, woraus diese finanziellen Mittel bezahlt werden sollen. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus sei ihr auf Anfrage mitgeteilt worden, dass eine Finanzierung aus dem Haushaltsrest 2010 erfolgen würde. Im vorliegenden Haushalt 2011 sei dies nicht so vermerkt.

Wirtschaftsförderer Herr Becken teilt mit, dass diese Mittel (15.000,00 €) im Haushalt 2011 auf Seite 107 enthalten sind.

Beschlussvorschlag:

Dem Auftrag an die Gesellschaft für Unternehmens- und Kommunalberatung mbH Dr. Lademann & Partner Hamburg zur Fortschreibung der Einzelhandelsentwicklungskonzeption der Stadt Hagenow in Höhe von 12.600,00 € wird zugestimmt.

Ergebnis der Abstimmung: 13 Jastimmen, 4 Neinstimmen, 5 Stimmenthaltungen

Beschluss- Nr.: 2011/ 0019

- - -

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 20.50 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

gez.: Speßhardt

gez.: Wiepcke

Stadtvertretervorsteher

Protokollführung